

Wir Treptower

Nr. 5 - Oktober 2008

Liebe Leserinnen und Leser,

wir alle haben in den letzten Wochen eine neue Seite unserer Baumschulenstraße und unseres Kiezes kennengelernt. Er zeigte eine

die Kunstmeile hat es auch ganz deutlich gezeigt, man muss Menschen zusammenbringen, dann entstehen gute Ideen und Projekte.



buntere, ja eine kulturelle Seite. Wer mit offenen Augen durch unseren Kiez gewandelt ist, hat gemerkt, dass sich Baumschulenweg in eine große Kunstgalerie verwandelt hatte. Zu verdanken haben wir diese 1. Baumschulenweger Kunstmeile dem Bürgerverein Baumschulenweg, den zahlreichen Gewebetreibenden, die ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben und natürlich den teilnehmenden Künstlern, die bereit waren ihre Kunst auszustellen. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für die Organisation und Durchführung dieses wunderschönen Projektes. Weiter so! Auf das die Kunstmeile ein weiterer wichtiger Termin im Baumschulenweger Kiez wird, wie der auch in diesem Jahr wieder stattfindende Weihnachtsmarkt. Besonders freut mich dieses Projekt, da es gezeigt hat, dass Kultur und Wirtschaft nicht zwei Gegensätze sind, sondern ganz im Gegenteil Hand in Hand gehen können. Clever verbunden können beide voneinander profitieren. Ich bin davon überzeugt,

Zu einem anderen wichtigen Thema. Im nächsten Jahr sind wieder Wahlen zum Bundestag. Erstmals in diesem Jahr wird die SPD ihre Kandidatenfindung sehr transparent gestalten. Jeder der möchte, kann auf drei Regionalkonferenzen die drei möglichen Kandidaten der SPD für den Wahlkreis Treptow-Köpenick kennenlernen. (Termine auf Seite 3) Sie stehen Ihnen dort Rede und Antwort. Als Kandidaten stehen Kajo Wasserhövel, Bundesgeschäftsführer der SPD, Oliver Igel, Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion in der BVV Treptow-Köpenick und Ralf Thies, Ansprechpartner für Mitglieder von Bundesinstitutionen bei der Postbank AG zu Verfügung. Sie sind herzlich eingeladen um sich bei den Prozess der Kandidatenfindung einzubringen. Nun wünsche ich Ihnen wieder viel Spaß beim Lesen und Rätseln. Natürlich freuen wir uns auch immer über Verbesserungsvorschläge und Kritik. Schreiben Sie uns!

Ihr Andy Jauch

Spendenaufruf

Wir alle können uns noch an die Weihnachtsbeleuchtung im letzten Jahr in der Baumschulenstraße erinnern, die vom Bürgerverein Baumschulenweg realisiert wurde. Sie hat Wärme über die Weihnachtszeit in unseren Kiez gebracht. Auch in diesem Jahr will der Bürgerverein Baumschulenweg wieder ein Weihnachtsbeleuchtung in Baumschulenweg installieren. Allerdings kostet dieses Projekt viel Geld. Aus der Erfahrung vom letzten Jahr wissen wir, dass wir ca. 8500 € benötigen. Der Bürgerverein allein verfügt nicht über so viele Mittel und ist daher für die Realisierung der Weihnachtsbeleuchtung auf Spenden angewiesen. Deshalb die Bitte, helfen Sie mit, damit unser Kiez auch dieses Weihnachten die Wärme ausstrahlt wie letztes Jahr.

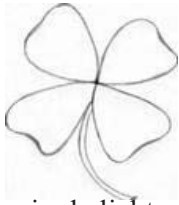
Vielen Dank!

Spendenkonto:
Bürgerverein Baumschulenweg c/o
Ulrich Darmer,
KTO: 3949469017,
BLZ 100 900 00,
Berliner Volksbank



Andy Jauch ist der direkt gewählte Abgeordnete für den Treptower Norden

Das Rätsel



Gesucht wird diesmal ein beliebtes Waldstück und Naherholungsgebiet zwischen dem Britzer Zweigkanal, der Südostallee und dem Sterndamm. Wenn Sie nicht sofort darauf kommen, bringen Sie einfach die Lösungsbuchstaben der folgenden Quizfragen in die richtige Reihenfolge und Sie erhalten den gesuchten Begriff.

- 1) Treptow ist Teil eines Berliner Doppelstadtbezirks. Wir suchen den zweiten, fünften und sechsten Buchstaben des anderen Teils.
- 2) Vor wenigen Wochen sind in China die Olympischen Spiele zu Ende gegangen. In welcher Stadt fanden sie statt. Gesucht wird der dritte und vierte Buchstabe.
- 3) Dieser ehemalige Ministerpräsident von Niedersachsen war vor Angela Merkel Bundeskanzler. Wir suchen den ersten und zweiten Buchstaben seines Vornamens.
- 4) In diesem Brettspiel spielt man unter anderem mit Königen, Bauern und Pferden. Gesucht wird der erste und dritte Buchstabe.
- 5) Zuletzt suchen wir das Gegenteil von schweigen. Notieren Sie den dritten und vierten Buchstaben.

Zu gewinnen gibt es diesmal einen Restaurantgutschein im Wert von 25,- € für das Café Lebensbaum.

Die Lösung des letzten Rätsels lautet „Rathaus“

Gewinner des letzten Rätsels:
H-P. Behnke aus 12435 Berlin

Gewinner des Balkonwettbewerbs:
J. Rosenthal aus 12435 Berlin

Café Lebensbaum

Kiefholzstraße 248

12437 Berlin

Tel.: 5325445

Öffnungszeiten:

Mo - Fr ab 11:00 Uhr

So ab 15:00 Uhr

Samstag ist Ruhetag

Neue S-Bahnbrücke über die Baumschulenstraße

Bereits seit dem letzten Jahr haben die Baumschulenweger auf ihrer S-Bahnstrecke viele Einschränkungen hinzunehmen. Der alte Bahnhof wurde abgerissen, der S-Bahnverkehr auf einen Behelfsbahnsteig verlegt. An vielen Wochenenden mussten S-Bahn-Kunden Pendelverkehr hinnehmen oder gar auf den Schienenersatzverkehr ausweichen. Doch langsam lässt sich ein Fortschritt bei den Bauarbeiten erkennen. Die Rohbauten für die Eingänge links und rechts der Baumschulenstraße sind fast fertig, so dass am 25. Oktober damit begonnen werden kann die Brücken einzuhängen, wie die S-Bahn-Kundenzeitung „Punkt 3“ in der Ausgabe vom 28. August berichtete. Im November soll auch die Brücke über den Britzer Zweigkanal eingehängt werden, bevor dann begonnen wird den Bahnhof aufzubauen. Bis 2013 soll die Erneuerung der so genannten „Görlitzer Bahn“ zwischen Ostkreuz und Königs Wusterhausen komplett abgeschlossen sein, nach der Erneuerung mehrerer Brücken, Bahnhöfe und Signalanlagen. Dann wird auch die S9, die von 2009 bis 2013 aufgrund der Bauarbeiten am Ostkreuz unterbrochen wird, den neuen Großflughafen BBI in Schönefeld mit der Innenstadt verbinden. RG



Ein offenes Ohr für die Sorgen

Im September lud der SPD-Ortsverband Treptow-Nord-Plänterwald in den Club „Gérard Philipe“ ein, um den Bewohnern des Treptower Nordens die Möglichkeit zu geben, Politikern ihre Sorgen und Probleme mitzuteilen und Lösungsmöglichkeiten zu erörtern. Den Fragen der zahlreich erschienenen Anwohner und engagierten Bürger stellten sich der Stadtrat für Bauen und Stadtentwicklung in Treptow-Köpenick Rainer Hölmer, die Sprecherin der SPD-Fraktion in der BVV Gaby Schmitz, sowie die Abgeordneten Ellen Hausdörfer und Andy Jauch. Besonders heftig diskutiert wurde die Standort-Problematik des Kinderzirkus Cabuwazi. Der Besitzer des Geländes in der Bouchéstraße plant das Grundstück zu verkaufen, was die Zukunft des Zirkus unsicher erscheinen lässt. Stadtrat Rainer Hölmer beteuerte, dass er al-

les dafür tun werde den Cabuwazi auf dem Gelände oder zumindest an einem geeigneten neuen Standort zu erhalten. Auch diskutiert wurden die Problematik und eine eventuelle Neugestaltung des Schmollerplatzes sowie der Bau der neuen Autobahn A100 zum Treptower Park. Die anwesenden Politiker haben sich alle geäußerten Sorgen und Probleme notiert und viele Anregungen für die tägliche Arbeit mitgenommen. Einig waren sich am Ende alle, diese Veranstaltung in Zukunft regelmäßig zu wiederholen. RG



Die Entwicklung der Bibliotheken in unserem Bezirk



Die „rote Schule“ Sitz der Stadtteilbibliothek Baumschulenweg in der Kiefholzstr.274

Anfang des Jahres verabschiedete die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) den Bibliotheksentwicklungsplan für den Bezirk Treptow-Köpenick. Zu diesem Zeitpunkt verfügte der Bezirk über die meisten öffentlichen Bibliotheken in Berlin. Allerdings auch über unterdurchschnittliche Ausleihzahlen im Berlin-Vergleich, was bereits den Landesrechnungshof zu kritischen Bemerkungen veranlasste. Die knappen Sach- und Personalmittelzuweisungen seitens des Senats verstärkten überdies den Druck auf die Bezirkspolitik, die Bibliotheksstruktur zu straffen. So musste im März die Bibliothek mit den schlechtesten Ausleihzahlen in der Schnellerstraße in Niederschöneweide geschlossen werden. Eine sogenannte „Soziale Bücherstube“ am selben Ort in privater Trägerschaft kompensiert diesen Verlust ein wenig. Weitere Bibliotheksschließungen in Köpenick (Köllnische Vorstadt, Allende-Center, Ludwig-Turek-Bibliothek und Mediathek) stehen im Zusammenhang mit der Eröffnung der neuen Mittelpunktbibliothek Köpenick, die im November vorgesehen ist. Ein attraktiver Neubau mit einem umfangreicheren Medienangebot und verlängerten Öffnungszeiten sowie kulturellen Angeboten wird sicher entschädigen für die längeren Wege, die für einen Teil der Bibliotheksnutzer entstehen werden. Eine ähnliche Entwicklung ist auch in Treptow vorgesehen. Hier soll eben-

falls eine neue Mittelpunktbibliothek entstehen; ein Standort in Schöneweide wird gegenwärtig hinsichtlich seiner Eignung geprüft. Zum Zeitpunkt der Eröffnung, die nicht vor 2010 (eher später) erfolgen wird, werden die Bibliotheken in Oberschöneweide, Johannisthal und Baumschulenweg schließen müssen. Auch hier gilt, dass längere Wege durch verbesserte Angebote aufgewogen werden. Es soll aber auch nicht verschwiegen werden, dass im Bibliotheksentwicklungsplan eine vorzeitige Schließung der Bibliothek in Baumschulenweg festgeschrieben ist, wenn die Personalsituation im Bezirk dazu zwingt. Das Bezirksamt und die BVV werden natürlich versuchen, eine solche Entwicklung zu vermeiden. Die Baumschulenweger können diese Bestrebungen durch häufige Benutzung ihrer Bibliothek unterstützen, denn das beste Argument für den Erhalt einer öffentlichen Einrichtung ist ihre intensive Nutzung. Zwei neue Mittelpunktbibliotheken und sechs weitere bibliothekarische Einrichtungen werden auch in Zukunft dafür sorgen, dass der Lesehunger in unserem Bezirk gestillt werden kann.

Lothar Gillner
Mitglied der BVV

Termine

4. November – 16 bis 18 Uhr
Sprechstunde des Abgeordneten
Andy Jauch,
Café Lebensbaum,
Kiefholzstr. 248, 12437 Berlin

8. November – 16 bis 18 Uhr
mobile Bürgersprechstunde des Abgeordneten Andy Jauch,
vor Kaiser's
in der Baumschulenstraße

Vorstellungsrunden der 3 Kandidaten der SPD für die Kandidatur als Wahlkreis kandidat für die Bundestagswahl (siehe Seite 1)

1. Regionalkonferenz:
21. Oktober 2008, 19:00 Uhr, in der Alten Feuerwache, Michael-Brückner-Straße 9, 12439 Berlin

2. Regionalkonferenz:
28. Oktober 2008, 19:00 Uhr, in der Aula Freiheit 15, 12555 Berlin (Altstadt Köpenick)

3. Regionalkonferenz:
4. November 2008, 19:00 Uhr, im Bürgersaal Alte Schule Adlershof, Dörpfeldstraße 54, 12489 Berlin

Straßennamen im Kiez

Heidekampweg

Den Heidekampweg gibt es bereits seit 1850. Zunächst war er nur ein Reitweg, bevor 1906 mit der Bebauung begonnen wurde. Anfangs verlief er von der Baumschulenstraße bis zur Kiefholzstraße und erhielt erst durch die Überbauung und die Einbeziehung der früheren Alwin-Gerisch-Straße im Jahr 1934 seine heutige Wegführung. Seinen Namen hat er von dem kleinen Fluss, der parallel verläuft, dem früheren „Heidekampfscher Graben“, der heute Heidekampgraben heißt.

Kein Fluglärm im Norden Treptows

Am 30. Oktober ist es soweit, dann läuft die Betriebserlaubnis für den Flughafen Tempelhof ab. Um 21.50 Uhr startet die letzte Linienmaschine nach Mannheim. Die Berliner SPD und ihr Abgeordneter Andy Jauch haben sich für die Schließung stark gemacht und sich am Ende durchgesetzt - allem Gegenwind und aller Kritik zum Trotz. Dies auch dank der Einwohner Treptow-Köpenicks, die beim Volksentscheid mit großer Mehrheit gegen den Weiterbetrieb des Flughafens gestimmt und so unseren gemeinsamen Erfolg erst möglich gemacht haben. Nicht nur, dass wir damit in Zukunft keinen lästigen Fluglärm mehr ertragen müssen; wir haben maßgeblich dazu beigetragen den Bau des für Berlin und Brandenburg so wichtigen neuen Großflughafen Berlin Schönefeld nicht zu gefährden, des wichtigsten Zukunftsprojekts der Region. Wie geht es nun weiter? Über die Zukunft des Flugplatzes ist noch nicht vollständig entschieden. Sicher ist aber, dass das Gelände in Zukunft allen Berlinern zur Verfügung stehen wird - zum Wohnen, zum Spielen, zum Sport. Natürlich werden auch die Erinnerung und das Gedenken an die Helden der Luftbrücke in Tempelhof weiter ihren Platz haben. Eine spannende Zeit steht nicht nur den Anwohnern, sondern allen Berlinern bevor. Wir können beobachten, wie ein komplett neues Stadtviertel entsteht. „Wir Treptower“ werden die Entwicklung natürlich für Sie weiter verfolgen. RG

Impressum

V.i.S.d.P. Andy Jauch;
Redaktion und Layout:

Kevin van Mörbeck;

Josefine Weinhold

Mitarbeit: Ronny Grahl; Lothar Gillner

Auflage: 15.000 Exemplare

Druck: Druckerei Leue

Adresse: Andy Jauch, MdA,

Niederkirchnerstraße 5, 10111 Berlin

E-Mail:

andy.jauch@spd.parlament-berlin.de

Cabuwazi - Ein Kinderzirkus mit Zukunftssorgen

Am Anfang waren es nur ein paar Väter, die ihren Kindern Einräder gekauft haben. Daraus entstand 1994 die Idee eines Kinderzirkus'. Mittlerweile gibt es vier Zelte des Cabuwazi (Chaotisch bunter Wanderzirkus), je einer in Kreuzberg, in Marzahn, in Alt-Glienicke und natürlich in Treptow in der Bouchéstraße. Doch was bedeutet Cabuwazi? Dazu Geschäftsführer Klaus Memmert: „Die Idee ist, dass die Kinder im Nachmittagsbereich kommen können, damit sie nicht zu Hause vor dem Fernseher hocken, damit sie lernen in einer Gemeinschaft etwas zu erlernen und auch ein eigenes Wertempfinden kriegen, indem sie am Ende von Trainingsperioden in einer Manege auftreten können - zusammen mit anderen Kindern. Das sind sehr viele Kinder, auch aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Bei uns fügt sich der Kräftige und der Schlanke genauso zusammen, wie das arabische Kind, das türkische Kind oder auch das russische Kind. Das heißt, wir bei Cabuwazi betreiben wirklich Migration mit einem klaren Auftrag, auch diese Kinder in die Gesellschaft zu integrieren. Kinder können hier zum Beispiel auf der Kugel laufen, jonglieren oder Trampolin springen, sich in allen klassischen Zirkusdisziplinen ausprobieren.“

Der Treptower Cabuwazi hat sich zusätzlich auf den Bereich Tanz spezialisiert. Mitmachen und sich ausprobieren darf jeder, der möchte. Wichtig ist Pressesprecher Thomas Pockwitz dabei vor allem, dass dieses Angebot allen Kindern kostenlos zur Verfügung steht. Doch die Zukunft des Cabuwazi ist alles andere als gesichert. Der Bezirk stellt dem Zirkus zwar das Grundstück in der Bouchéstraße zur Verfügung, ist aber nicht Eigentümer des Geländes. Die Eigentümer wollten das Grundstück inzwischen an einen privaten Investor veräußern, der dort einen Supermarkt bauen, aber dem Cabuwazi einen Platz unentgeltlich zur Verfügung stellen wollte. Das Problem besteht darin, dass das Bezirksamt damit zu einer Baugenehmigung erpresst werden sollte. Mittlerweile wird parallel zu einer Lösung für den Standort Bouchéstraße auch daran gearbeitet, einen anderen geeigneten Platz zu finden. Wobei Geschäftsführer Klaus Memmert das aktuelle Gelände bevorzugt. Wenn Sie sich über den „Cabuwazi“ informieren möchten, dann besuchen sie einfach die Homepage www.cabuwazi.de oder hören sie das komplette Interview am 20.10. um 20.00 Uhr im Radio auf der Frequenz 97,2 im „Lokalreport Treptow“. RG

„Stark im Kiez!“

Die SPD im Treptower Norden

Kontakt: www.spd-baumschulenweg.de

www.spd-alt-treptow-plaenterwald.de
oder unter 0177/ 313 65 95

Ihr Andy Jauch, MdA

SPD



Sabine Hohensee
Staatlich geprüfte Podologin

- Druckschmerz
- Hühneraugen
- Nagelpilz
- Entzündungen
- Eingewachsene Fußnägel

Sprechen Sie mit uns!
Kostenlose Fachberatung
Schwerpunkt Diabetiker
Ambulant & Hausbesuch

Podologischer Dienst Treptow
Baumschulenstrasse 94
Direkt S-Bahnhof Baumschulenweg
Tel 617 409 79

Ihre Füße werden es Ihnen danken,
ein Leben lang!